



Kanton Bern

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
des Kantons
Reiterstrasse 11
3011 Bern

Mail: info.ra@bve.be.ch

Bern, 10. Januar 2016

Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision des Wassernutzungsgesetzes

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die BDP Kanton Bern bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zur Teilrevision des Wassernutzungsgesetzes (WNG).

1. Wir begrüssen die neu vorgeschlagene gesetzliche Grundlage für den Verzicht einer möglichen Erhöhung des Wasserzinses für Grosswasserkraftwerke ab 10 Megawatt (mittlere Bruttoleistung).

Begründung:

Die Produktion von Strom aus Wasserkraft hat für die BDP des Kantons Bern eine sehr hohe Priorität bei der Umsetzung der Energiewende. Die gegenwärtig extrem tiefen Preise auf dem europäischen Strommarkt gefährden den Fortbestand und vor allem den Ausbau der einheimischen Wasserkraftanlagen. Die BDP hätte kein Verständnis, wenn die rechtlich mögliche Erhöhung des Wasserzinses, umgesetzt würde. Für Grosskraftwerke bedeutet der Verzicht auf eine Erhöhung einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Kanton Bern hat dadurch keine Mindereinnahmen, sondern verzichtet lediglich auf mögliche Mehreinnahmen.

2. Die BDP fordert zusätzlich den Verzicht auf eine Erhöhung des Wasserzinses für Wasserkraftwerke mit einer mittleren Bruttoleistung von 2 bis 10 Megawatt und für Kleinwasserkraftwerke von 1 bis 2 Megawatt.

Begründung:

Kleine und mittlere Wasserkraftanlagen haben mit den gegenwärtigen Marktverhältnissen im gleichen Mass zu kämpfen wie Grosskraftwerke. Uns scheint es nicht opportun, die mögliche Wasserzinserhöhung in diesen Kategorien zu vollziehen. Wir sehen darin eine Ungleichbehandlung und eine Diskriminierung. Zwar können für neue Kleinwasserkraftanlagen die KEV beansprucht werden. Das gilt aber nicht für die seit länger bestehenden Anlagen. Amortisationsvereinbarungen als Anreiz für Investitionen stehen andererseits nur für Grosswasserkraftwerke zur Verfügung.

Wir bitten Sie unsere Stellungnahme im Artikel 35 des WNG zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Enea Martinelli
Präsident BDP Kanton Bern

Michael Kohler
BDP Kanton Bern